

Angewandte Geologie

Steinbruch E Gosheim am Kalvarienberg

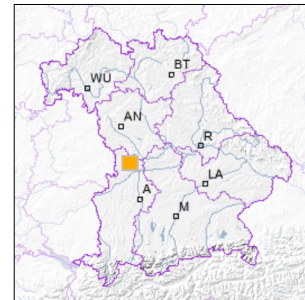


1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

Geotop-Nummer: 779A008



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 626.554

Nordwert: 5.410.324

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 48.832982° N

Längengrad: 10.724513° E

Objekt-ID: 7130GT000001

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 23.07.2024

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Huisheim
Landkreis/Stadt:	Donau-Ries
Topographische Karte (TK25):	7130 Wemding
Geländehöhe:	495 m NN
Größe (Länge x Breite)	120 x 40 m
Fläche:	4.800 m²
Geologische Raumeinheit:	Riesalb

Kurzbeschreibung des Geotops

Der Steinbruch Gosheim liegt am östlichen Rand des Rieskraters in der Megablock- oder Kraterzone. Aufgeschlossen sind Kalksteine des Weißjura, die aufgrund der Stoßwirkung des Impaktereignisses eine gewisse Zerüttung aufweisen. Aus der stratigraphischen Abfolge der Gesteine wird klar, dass es sich um eine überkippte Scholle handelt. Die älteren Gesteine der Dietfurt-Formation ("Malm Beta") lagern über den eigentlich jüngeren Kalksteinen der Arzberg-Formation ("Malm Gamma"). Der obere Teil der überkippten Dietfurt-Formation, die sogenannten "Werkkalke", war das Gewinnungsziel des Steinbruchs. Diese Gesteine sind heutzutage überwiegend abgebaut. Im Steinbruch konnte durch Wagner (1964) ein präriesisches Kluftsystm nachgewiesen werden, das vom Impakterzeugten, riesischen Kluftsystm überlagert wird. Der Steinbruch ist Ausgangspunkt für einen geologischen Lehrpfad (Kalvarienberg) des Geoparks Nördlinger Ries.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart: Steinbruch
 Erreichbarkeit: anfahrbar
 Zustand/Nutzung: gut erhalten

Nr.	Geototyp
1	Vergriesung (Impakt)
2	Auswurfmaterial (Impakt)

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Werkkalk (Malm Beta)	Oxfordium
2	Obere Mergelkalke (Malm Gamma)	Kimmeridgium

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Kalkstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Landschaftsschutzgebiet
2	FFH-Gebiet
3	Naturpark

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Chao et al. (1992): Aufschlüsse im Ries-Meteoriten-Krater. Beschreibung, (...)

Bewertung des Geotops

Stand: Oktober 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	wertvoll
--------------	----------

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Der Steinbruch bei Gosheim mit stark zerrütteten Kalksteinen des Weißjura (Blickrichtung Süden)



Bild 2: Der Steinbruch bei Gosheim mit stark zerrütteten Kalksteinen des Weißjura (Blickrichtung Osten)



Bild 3: Der Steinbruch bei Gosheim mit stark zerrütteten Kalksteinen des Weißjura (Blickrichtung Osten)



Bild 4: Kleinfaltung in den Kalksteinen im Steinbruch bei Gosheim am Kalvarienberg (Blickrichtung Norden)

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
[© Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung